

Empfehlungen des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie zu Anspruch und Umfang einer BA-Arbeit

Eine BA-Arbeit ist ein Lehrstück, in dem man zeigt, was man im Studium bezüglich wissenschaftlichem Arbeiten und Argumentieren gelernt hat.

Für die BA-Arbeit kann man sich von Seminarthemen, Vorlesungen oder schon geschriebenen/gehaltenen Hausarbeiten/Referaten inspirieren lassen und darauf aufbauen; denn dann hat man bereits eine Basisbibliographie, auf die man zurückgreifen kann.

Eine Bachelor-Arbeit sollte:

- klar eine Fragestellung formulieren und diese konsequent im Auge behalten.

Eine erste Fragestellung sollte frühzeitig formuliert werden, sie kann sich aber im Laufe des Arbeitsprozesses stark verändern. Das bedeutet auch: Eine Fragestellung ergibt sich vielleicht erst nach oder während einer explorativen Minifeldforschung oder bei der Literaturrecherche
- einen spezifisch KULTURANTHROPOLOGISCHEN Ansatz verfolgen bzw. einen kulturanthropologischen BEITRAG zu einer Frage leisten
- die Fragestellung/den Ansatz der Arbeit in die gegenwärtige Fachdiskussion einbetten. Dabei sollte entsprechend der Dominanz im Fach auch Literatur aus dem europäischen/anglo-amerikanischen Raum beachtet werden
- auf kulturtheoretischen Grundlagen basieren, diese darlegen und am Beispiel der eigenen Frage/dem eigenen Material anwenden. Theoretische Grundlagen sollten mit dem/der Betreuerin abgesprochen werden, sie müssen nicht zu umfangreich sein
- Ansätze zur Selbstreflexion zeigen, wenn die Arbeit auf ethnografischen Quellen/Zugängen aufbaut. Die Selbstreflexion sollte die Darstellung der Forschung durchziehen und nicht in einem extra Kapitel "Meine eigene Rolle" separiert werden
- Der Umfang der Feld- und/oder Archivforschung sollte nicht zu umfangreich sein. Der benötigte Umfang hängt stark von der Fragestellung ab und sollte unbedingt mit dem/der Betreuerin in einem machbaren Rahmen festgelegt werden!
- eine methodische Reflexion beinhalten, sowohl bei gegenwarts- als auch bei vergangenheitsbezogenen Themen (z.B. was bedeutet es mit Quellen zu arbeiten? Was bedeutet es, Daten selbst zu generieren?)
- zeigen, dass das wissenschaftliche Arbeiten einigermaßen sauber beherrscht wird und man ordentlich, systematisch und konsequent arbeiten kann. Bewältigt man das saubere wissenschaftliche Arbeiten in der BA-Arbeit kann dies Arbeiten im Master und im Beruf erleichtern.

Zu einer sauberen wissenschaftlichen Arbeitsweise gehört auch eine präzise, nicht umgangssprachliche Ausdrucksweise sowie das Einhalten der neuen deutschen Rechtschreibung. Die Arbeit muss deswegen vor der Abgabe auf diese hin korrigiert worden sein.